

In dem Kampfe zweier Vasallen des Nizams von Haiderabad, der über Südindien die Oberherrschaft ausübte, begünstigte Frankreich den einen, England den andern Prätendenten. Anfangs waren die Franzosen unter Duplex im Vorteil, bis Lord Clive die Franzosen entscheidend schlug, das von ihnen belagerte Madras entsetzte und in Bengalen eindrang (1757).

Obwohl im Jahre 1763 die Französisch-Indische Kompanie die wichtigsten Punkte ihrer Herrschaft zurückerhielt, löste sie sich gleichwohl wenige Jahre später auf, und damit war die englische Kompanie ohne Wettbewerb.

2. Ansiedlungen und Kämpfe in Nordamerika. Während Süd- und Mittelamerika den romanischen Nationen zugefallen waren, wurde der Norden noch im 16. und mit steigendem Erfolge im 17. Jahrhundert von England aus kolonisiert. Virginia und Neu-England waren die ersten Kolonien. Unter den ersten Stuarts wanderten die Puritaner nach den Neu-England-Staaten, unter den späteren führte William Penn die Quäker in das nach ihm benannte Pennsylvanien. Neu-Amsterdam wurde von den Niederländern abgetreten, das von da an New York hieß. Dem mehr demokratischen Norden gegenüber entstanden die aristokratischen Kolonien Nord- und Süd-Carolina, in denen ausgedehnter Plantagenbau durch Sklaven betrieben wurde.

Es war das wirtschaftliche Ziel Englands, eine Blüte der Kolonien nur so weit zuzulassen, als sie den eigenen Interessen entsprach; diese sollten nur Rohstoffe produzieren, die Fabrikate dagegen dem Mutterlande entnehmen und keinen Handel treiben.

Um den germanischen Osten Nordamerikas legte sich dann ein Kranz romanischer Kolonien herum. An der Linie Lorenzstrom-Kanadische Seen-Mississippi hatten sich Franzosen, in Florida Spanier niedergelassen. Das Vorrücken der Engländer nach Norden und Westen führte zu fortgesetzten Reibereien mit den Franzosen. Diese verloren im Utrechter Frieden Akadien (Neuschottland), Neufundland und die Hudsonbärländer. Ein schwerer Kolonialkrieg, der zeitlich mit dem Siebenjährigen Kriege in Deutschland zusammenfällt, verdrängte sie auch vom Lorenzo und Mississippi.

George Washington eroberte 1758 das Fort Duquesne, seitdem Pittsburg genannt, 1759 siegte der General Wolfe bei Quebec, und bald darauf wurde diese Stadt selbst sowie Montreal erobert. Im Pariser Frieden 1763 wurden Kanada und Florida englisch, dafür erhielt Spanien einen Teil von Louisiana.

§ 55. Der Freiheitskrieg der Vereinigten Staaten. Nun aber änderte sich das freundschaftliche Verhältnis zwischen Mutterland und Kolonien. Als England unter Georg III. begann, die Kolonien zur Tilgung der Nationalschuld mit heranzuziehen, verlangten diese bei ihrer Besteuerung gefragt zu werden. Sie bestritten einem Parlament, in dem sie nicht vertreten waren, das Recht, sie zu besteuern, und in der Tat